

Inhaltsverzeichnis

- Top Ö 2.1** Sachstandsbericht und Auftragsvergaben über 5.000,-- EUR aus dem Bereich Hochbau/
Bauunterhaltung
Vorlage: 0352-2006/DaDi
Vorlage
- Top Ö 18.1** Schulkommission - Änderung der Satzung über die Schulkommission des Landkreises
Darmstadt Dieburg
Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: 0401-2006/DaDi
Vorlage
- Top Ö 28** Planungsstand einer Straßenbahn Darmstadt - Groß Zimmern
Anfrage der Fraktion von WASG-Die Linke-DKP
Vorlage: 0325-2006/DaDi
Vorlage
- Top Ö 29** Hartz IV - Unterstützung von Vermittlungsagenturen
Anfrage der Fraktion von WASG-Die Linke-DKP
Vorlage: 0326-2006/DaDi
Vorlage
Träger von GZA-Maßnahmen
- Top Ö 30** ALG II Bezieher
Anfrage der Fraktion von WASG-Die Linke-DKP
Vorlage: 0327-2006/DaDi
Vorlage
- Top Ö 31** Auswirkung der Tarifabschlüsse im Krankenhausbereich
Anfrage der Fraktion der CDU
Vorlage: 0336-2006/DaDi
Vorlage
- Top Ö 32** Region Starkenburg
Anfrage der Fraktion der FDP
Vorlage: 0338-2006/DaDi
Vorlage

Vorlage-Nr.: **0352-2006/DaDi** vom 30.08.2006
Aktenzeichen: 014-003

Fachbereich: III/3 - Hochbau, Bauunterhaltung
Beteiligungen: *EB - Büro Erste Kreisbeigeordnete*
L - Büro Landrat

Kostenstelle: **365001 Hochbau, Bauunterhaltung**

Beschlusslauf:	<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
	1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Sachstandsbericht und Auftragsvergaben über 5.000,-- EUR aus dem Bereich Hochbau/Bauunterhaltung**

Landrat Jakoubek gibt folgenden Sachstandsbericht und die Auftragsvergaben über 5.000,-- EUR zur Kenntnis:

Auftragsvergaben über 5.000,-- EUR:

Schule im Kirchgarten und Bachgauschule, Babenhausen -Ingenieurleistungen für den Aufbau eines Nahwärmenetzes	22.040,-- €
Neue Bachwiesenschule, Babenhausen/Hergershausen -Schlüsselfertige Errichtung	2.542.877,30 €
Gerhart-Hauptmann-Schule, Griesheim -Treppenlift für einen behindertengerechten Zugang	10.324,00 €
Wiebelsbacher Schule, Gr.-Umstadt/Wiebelsbach -Neue Heizungsanlage mit Holzpelletverfeuerung	49.469,29 €
Albert-Schweitzer-Schule, Gr.-Zimmern -Dämmschichtbildende Beschichtung (Brandschutz)	7.032,15 €
Neubau Grundschule in Pfungstadt/Hahn -Digitale Schließanlage	15.043,17 €
-Landschaftsbauarbeiten	223.836,09 €
-Schlosserarbeiten	18.598,28 €
-Bodenbelagsarbeiten	63.205,50 €
-Sonnenschutzarbeiten	9.280,00 €
-Trockenbauarbeiten	6.068,54 €
-Fliesenarbeiten	30.315,05 €
Schuldorf Bergstraße, Seeheim-Jugenheim -Baumfällarbeiten	15.938,40 €
Albrecht-Dürer-Schule, Weiterstadt	

-Erweiterung um 4 Klassenräume, Architektenleistungen

Hessenwaldschule, Weiterstadt/Gräfenhausen

-Baumfällarbeiten 9.860,00 €

Kreishaus Kranichstein, Trakt 1

-Modernisierung der Aufzugsanlage 62.730,48 €

IZBB-Programm

Eduard-Flanagan-Schule, Babenhausen

-Leitungsgraben 10.083,88 €

-Versorgungsleitungen 5.986,23 €

Schuldorf Bergstraße, Seeheim-Jugenheim

-Mobile Trennwand für Mensa 16.779,40 €

Sachstandsbericht

IZBB-Programm

Goetheschule, Dieburg

-Schlüsselfertige Errichtung eines Gebäudes für die Ganztagesbetreuung

Mit den Arbeiten wurde begonnen

IZBB-Programm

Gerhart-Hauptmann-Schule, Griesheim

-Schlüsselfertige Errichtung eines Gebäudes für die Ganztagesbetreuung

Mit den Arbeiten wurde begonnen

-Versorgungsleitungen, Heizung/Wasser/Elektro

Mit den Arbeiten wurde begonnen

IZBB-Programm

Schule auf der Aue, Münster

Umbau zur Errichtung einer Mensa

-Lüftungsanlage

zu 100 % ausgeführt

-Fliesenarbeiten

zu 100 % ausgeführt

-Schreinerarbeiten

zu 100 % ausgeführt

-Metallbau- und Verglasungsarbeiten

zu 100 % ausgeführt

-Architektenleistungen

zu 100 % ausgeführt

IZBB-Programm

Schillerschule, Pfungstadt

-Schlüsselfertige Errichtung eines Gebäudes für die Ganztagesbetreuung

zu 60 % ausgeführt

-Versorgungsleitungen, Heizung/Wasser/Elektro

Mit den Arbeiten wurde begonnen

IZBB-Programm

Schuldorf Bergstraße, Seeheim-Jugenheim

-Schlüsselfertige Errichtung eines Gebäudes für die Ganztagesbetreuung

zu 60 % ausgeführt

-Versorgungsleitungen, Heizung/Wasser/Elektro

Mit den Arbeiten wurde begonnen

IZBB-Programm

Albrecht-Dürer-Schule, Weiterstadt

-Schlüsselfertige Errichtung eines Gebäudes für die Ganztagesbetreuung

zu 60 % ausgeführt

IZBB-Programm

Albert-Schweitzer-Schule, Gr.-Zimmern

-Neubau einer Sporthalle

zu 100 % ausgeführt

Eduard-Flanagan-Schule, Babenhausen
-Schlüsselfertige Errichtung eines Gebäudes für die
Ganztagesbetreuung
in Holztafelbauweise

Mit den Arbeiten wurde begonnen

Landrat-Gruber-Schule, Dieburg
Umbau des Werkstattgebäudes
-Architektenleistungen
-Maler- und Lackierarbeiten
-Tischlerarbeiten
-Bodenbelagsarbeiten
-Kopfholzpflaster
-Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationsarbeiten
-Druckluftanlage
-Elektroanlagen

1. von 3 BA abgeschlossen
1. von 3 BA abgeschlossen
1. von 3 BA abgeschlossen
1. von 3 BA abgeschlossen
1. von 3 BA abgeschlossen
1. von 3 BA abgeschlossen
1. von 3 BA abgeschlossen
1. von 3 BA abgeschlossen

Gustav-Heinemann-Schule, Dieburg
-Austausch Fensterfassade, 2. BA.

zu 90 % ausgeführt

Carlo-Mierendorff-Schule, Griesheim
-Baumfällung/-pflege

zu 100 % ausgeführt

Gerhart-Hauptmann-Schule, Griesheim
-Baumfällarbeiten
-Alufenster im Hauptgebäude

zu 100 % ausgeführt
zu 100 % ausgeführt

Neubau Grundschule Pfungstadt/Hahn
-Aluminium RS-Element (innen)
-Innenfensterbänke
-Zaunanlage

zu 100 % ausgeführt
zu 100 % ausgeführt
Mit den Arbeiten wurde begonnen

Kreishaus Kranichstein
Trakt 1a – Reparatur Kältesatz
Trakt 1 – Dampfbefeuchter

zu 100 % ausgeführt
zu 100 % ausgeführt

Melibokusschule, Alsbach-Hähnlein
-Rauchschutz-Druckanlage

zu 100 % ausgeführt

*IZBB = Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung

Vorlage-Nr.: **0401-2006/DaDi** vom 17.09.2006
(Referenz-Vorlage: 0353-2006/DaDi)

Aktenzeichen: 219-003

Fachbereich: Fraktion der FDP
Herr Hoffie, Klaus-Jürgen

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001 Kreistagsbüro/Büro Landrat**

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Schulkommission - Änderung der Satzung über die Schulkommission des
Landkreises Darmstadt Dieburg
Antrag der FDP-Fraktion**

Beschlussvorschlag:

§ 3 (1) der Satzung über die Schulkommission des Landkreises Darmstadt-Dieburg erhält folgende Fassung:

- (1) *Der Schulkommission gehören 29 stimmberechtigte Mitglieder an, und zwar:*
- a) Der Landrat*
 - b) 2 Kreisbeigeordnete*
 - c) 7 Mitglieder der Kreistages*
 - d) Der/die Vorsitzende des Schul-, Kultur- und Sportausschusses des Kreistages*
 - e) bis i) sachkundige Mitglieder wie bisher*

Begründung:

Die Erhöhung der Zahl der fraktionsangehörigen Mitglieder in der Kommission bietet die Möglichkeit, dass alle Fraktionen des Kreistages in diesem Gremium vertreten sind. Da es angesichts der Gesamtzahl der Kommissionsmitglieder ohnehin keine parteipolitische Dominanz oder Widerspiegelung der Kreistagszusammensetzung geben kann, sollte der Querinformation der Fraktionen mit den sachkundigen Bürgern im Interesse der Entscheidungsfindung Vorrang gegeben werden.

Vorlage-Nr.: **0325-2006/DaDi** vom 23.08.2006

Aktenzeichen: 721-002

Fachbereich: Fraktion der WASG-Die Linke-DKP
Herr Bischoff, Werner

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001 Kreistagsbüro/Büro Landrat**

Beschlusslauf:	<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
	1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Planungsstand einer Straßenbahn Darmstadt - Groß Zimmern**
Anfrage der Fraktion von WASG-Die Linke-DKP

Anfrage der Fraktion von WASG-Die Linke-DKP:

Die Baumaßnahmen der B 26 machten es mal wieder deutlich. Der Zubringerverkehr von und nach Darmstadt – gerade in Stoßzeiten – benötigt dringendst Entlastung. Vollgestopfte Straßen – Kilometer lange Staus – umweltfeindlicher PKW und LKW – Verkehr schädigen Natur und Menschen. Orte wie Roßdorf und Groß Zimmern sind vom umweltfreundlichen Bahnverkehr isoliert. Eine unserer Meinung finanzgünstige Investition dieser ehemaligen Bahnlinie würde zur Entlastung der Umwelt, der Gesundheit der Bürger und zu einer Reduzierung des Verkehrs auf der viel befahrenen B 26 führen.

Die Fraktion WASG – DIE LNKE – DKP fragt nach dem derzeitigen Planungsstand für die Planung einer Straßenbahn auf der ehemaligen Bahnlinie von Darmstadt über Roßdorf nach Groß Zimmern.

Werden diesbezügliche Überlegungen und Aktivitäten angestellt, die zu einer umweltfreundlichen Entlastung des Verkehrs in und um Darmstadt führen dürfte?

Wird daran gedacht die Planung für diese Strecke aufzunehmen, die in ihrem ursprünglichen baulichen Zustand teilweise noch existent ist?

Ihre Anfrage betrifft das Aufgabengebiet der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA). Sie wurde daher an deren Geschäftsführer Altenhein zur Beantwortung weitergereicht. Von der DADINA wurde mitgeteilt:

„Zur Zeit gibt es seitens der DADINA keine Planungsaktivitäten bezüglich einer Straßenbahnlinie nach Roßdorf und Groß-Zimmern. Nach einer Untersuchung durch das Planungsbüro Stete im Dezember 2003 wurde festgestellt, dass diese Strecke unter den heutigen Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich betrieben werden kann. Eine Führung durch den Roßdörfen Ortskern ist technisch nicht machbar. Es wurden aber Verträge mit den Kommunen Roßdorf und Groß-Zimmern zur langfristigen Trassensicherung abgeschlossen.“

Für die Beantwortung der Anfrage sind Personalkosten in Höhe von 18,50 Euro entstanden.

Vorlage-Nr.: **0326-2006/DaDi** vom 23.08.2006

Aktenzeichen: 412-003

Fachbereich: Fraktion der WASG-Die Linke-DKP
Herr Bischoff, Werner

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001 Kreistagsbüro/Büro Landrat**

Beschlusslauf:	<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
	1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Hartz IV - Unterstützung von Vermittlungsagenturen
Anfrage der Fraktion von WASG-Die Linke-DKP**

Anfrage der Fraktion von WASG-Die Linke-DKP:

Die Kreisagentur für Beschäftigung vermittelt für den Kreis Darmstadt/ Dieburg so genannten 1 Euro Jobs selbständig – teilweise mit Unterstützung von Vermittlungsagenturen – wie die der IB.

- 1) Wie viele 1 € Jobs sind derzeit genehmigt und in welchen Institutionen, Vereinen, Trägern u.ä. werden diese eingesetzt?

Mit Stand vom 24.08.2006 sind 331 sog. GZA-Plätze besetzt. Die Träger sind in der Auflistung der Anlage aufgeführt.

- 2) Welche dieser unter 1. genannten Stellen werden von der KfB selbst verwaltet – welche von Vermittlungsagenturen?

Alle Stellen werden von der KfB verwaltet. Vermittlungsagenturen sind für die GZA in diesem Arbeitsbereich nicht tätig.

- 3) Die Gemeinnützige Frankfurter Frauenbeschäftigungsgesellschaft (GFFB) ist wegen ihrer fragwürdigen Praktiken und den hierfür finanziellen Forderungen in das Gerede gekommen (Report aus Mainz 12.6.06). Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen der KfB und der GFFB?

Wenn ja – auf welche Art und Weise ? In welcher Form erfolgt seitens der KfB die Betreuung der ALG II Bezieher?

Es gibt keinerlei Zusammenarbeit zwischen der Kreisagentur und der GFFB.

- 4) Welche Kosten erstattet die KfB pro 1 € Jobber pro Monat den Vermittlungsagenturen?

Da keine Beauftragung erfolgt ist, werden auch keine Kosten erstattet.

- 5) Seit 19.7.06 ist die „Profilingmaßnahme U 25“ für 192 Personen und 107400 € Kosten abgeschlossen. Wie haben sich deren Berufschancen seitdem verändert? Gab es schon Übernahmen in sozialversicherungspflichtige Jobs bzw. besteht hierzu aktuelle

Möglichkeiten?

Die Profilingmaßnahme U25 diente zur Vervollständigung der Datenlage und Klärung der aktuellen Situation der Jugendlichen. Ziel war die Feststellung der Vermittelbarkeit bzw. des Förderbedarfs an Bildungsmaßnahmen.

Ein direkter Zusammenhang zwischen der Profilingmaßnahme und der Aufnahme einer Beschäftigung besteht nicht.

- 6) Wie viele der 1912 arbeitslosen Personen in der Altersgruppe 50 – 65 Jahre nehmen an dem ab KW 29 beginnenden „Profiling U 50“ für 148 000 € teil?

Alle, sofern sie sich aktuell im SGB II-Leistungsbezug befinden.

- 7) Wie kontrolliert die KfB die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder? (fachliche Qualität etc ?)

Die durch die Bietergemeinschaft durchgeführten Maßnahmen werden in jedem Einzelfall dokumentiert.

- 8) Kontrolliert die KfB das gesetzlich festgeschriebene Interesse und die Zusätzlichkeit bei der Vergabe der vermittelten 1 € Jobs? Wie wird das bei der Vermittlung durch IB oder evtl. GFFB sichergestellt?

Die Kreisagentur hat ein aufwändiges Genehmigungsverfahren eingeführt. Die beantragten GZA-Plätze werden nach Prüfung durch die KfB dem Träger genehmigt bzw. abgelehnt. Das Verfahren wurde bereits ausführlich in der Betriebskommission und im Fachbeirat der Kreisagentur vorgestellt.

- 9) ALG II Bezieher sollen zukünftig sofort ein Job angeboten werden. Welche Erfahrungen liegen hierbei bisher vor? Wie viele ALG II Bezieher konnten seit dem 01.01.06 in sozialversicherungspflichtige Jobs vermittelt werden?

Die genannte Auslegung des Gesetzes ist nicht richtig. Im SGB II ist seit 1.8.2006 der § 15a „Sofortangebot“ hinzu gekommen. Hier heißt es: „Erwerbsfähige Personen, die innerhalb der letzten zwei Jahre laufende Geldleistungen, weder nach diesem Buch noch nach dem Dritten Buch bezogen haben, sollen bei der Beantragung der Leistungen nach diesem Buch unverzüglich Leistungen zu Eingliederung in Arbeit angeboten werden“ (§ 15a SGB II).

Die SGB II Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger werden nun direkt nach der Antragstellung an das Fallmanagement der aktivierenden Hilfe weiter verwiesen. Es ist rechtlich noch nicht eindeutig, ob die Kreisagentur Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt erbringen kann, wenn noch nicht geklärt ist, ob Hilfebedürftigkeit im Sinne des § 9 SGB II überhaupt gegeben ist. Nach Antragstellung sind in der Mehrzahl der Fälle die Unterlagen zur Bearbeitung des Antrages noch nicht vollständig. Oft kann der Antrag erst nach Wochen (rückwirkend) entschieden werden. Hier bedarf es für die Umsetzung noch weiterer gesetzlicher oder gerichtlicher Entscheidungen.

Seit dem 1.1.2006 wurden bis Juli 2006 1193 Personen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt.

- 10) Die Heizkosten explodieren –auch für die ALG II Bezieher! Wie hoch ist der Betrag für Heizkosten pro Quadratmeter Wohnung, den die ALG II Bezieher vergütet bekommen?

Grundsätzlich werden 0,80 € pro m² als Pauschale anerkannt. Zwar haben sich die Heizkosten in den letzten Jahren erhöht, in vielen Fällen ist die Pauschale aufgrund der

günstigen Lage der Wohnung noch auskömmlich. In den Fällen, in denen die Pauschale nicht ausreicht, werden die Heizkostennachzahlungen im Rahmen des § 22 SGB II übernommen, sofern der Verbrauch nicht unangemessen ist.

Für die Beantwortung dieser Fragen wurden 7,5 Stunden benötigt. Es sind Personalkosten in Höhe von 400,50 Euro entstanden.

Anlage:

- Liste der Träger von GZA-Maßnahmen

Träger von GZA-Maßnahmen

lfd.-Nr.	Ort	Trägername
1	Alsbach-Hähnlein	Förderverein Schloss Alsbach e.V.
2	Alsbach-Hähnlein	Gemeindevorstand
3	Alsbach-Hähnlein	Asklepios Hirschpark Klinik
4	Alsbach-Hähnlein	Melibokusschule
5	Babenhausen	Seniorenzentrum Bethesda
6	Babenhausen	Magistrat der Stadt Babenhausen
7	Babenhausen	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
8	Babenhausen	Joachim-Schumann-Schule
9	Babenhausen	Schule im Kirchgarten
10	Babenhausen	Reit- und Fahrverein
11	Babenhausen	Tierschutzverein Münster e.V.
12	Bickenbach	Gemeindevorstand
13	Bickenbach	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kita Sonnenland
14	Dieburg	Horizont e.V.
15	Dieburg	Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kreisverband Dieburg e.V.
16	Dieburg	JOHANNITER RV DA-DI
17	Dieburg	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
18	Dieburg	Magistrat der Stadt Dieburg
19	Dieburg	Förderverein "Initiative"
20	Dieburg	Seniorenzentrum St. Rochus
21	Dieburg	Landkreis Darmstadt-Dieburg Abteilung III/3
22	Dieburg	Landkreis Darmstadt-Dieburg Abteilung Z/2
23	Dieburg	Landrat-Gruber-Schule
24	Dieburg	Marienschule
25	Dieburg	Gutenbergschule
26	Dieburg	Goetheschule
27	Dieburg	Alfred-Delp-Schule
28	Dieburg	Gustav-Heinemann-Schule
29	Eppertshausen	Steph.-Gruber-Schule
30	Eppertshausen	Gemeindevorstand
31	Erzhausen	Grundschulnest
32	Erzhausen	Gemeindevorstand
33	Fischbachtal	Gemeindevorstand
34	Griesheim	Magistrat der Stadt Griesheim
35	Griesheim	JOHANNITER Regionalverband DA-DI
36	Griesheim	Ketteler-Cardijn-Werk
37	Griesheim	Haus Waldeck
38	Griesheim	TuS Griesheim 1899 e.V.
39	Griesheim	Carlo-Mierendorff-Schule
40	Griesheim	Gerhart-Hauptmann-Schule
41	Groß-Bieberau	Diakoniezentrum
42	Groß-Bieberau	Magistrat der Stadt
43	Groß-Bieberau	Evangelische Kirchengemeinde
44	Groß-Bieberau	Albert-Einstein-Schule
45	Groß-Umstadt	Magistrat der Stadt
46	Groß-Umstadt	Frauen für Frauen e.V., ZIBB
47	Groß-Umstadt	Kreis Krankenhaus
48	Groß-Umstadt	WurzelWerk, Natur- und Grünpflege
49	Groß-Umstadt	KWF Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik
50	Groß-Umstadt	Ernst-Reuter-Schule
51	Groß-Umstadt	Wendelinusschule
52	Groß-Umstadt	Geiersbergschule
53	Groß-Zimmern	Friedensschule
54	Groß-Zimmern	Reit- und Fahrverein
55	Groß-Zimmern	Gemeindevorstand
56	Groß-Zimmern	Albert-Schweitzer-Schule
57	Modautal	Kreisjugendheim Ernsthofen
58	Modautal	Gemeindevorstand
59	Mühltal	Steinreh-Schule
60	Mühltal	Christophorus-Schule
61	Mühltal	Azur GmbH
62	Mühltal	Nieder-Ramstädter Diakonie
63	Münster	Gemeindevorstand
64	Münster	Kath. Pfarramt St. Michael
65	Münster	TSV Altheim 1888
66	Münster	Evang. Martinsgemeinde
67	Münster	Tierschutzverein Münster e.V.

lfd.-Nr.	Ort	Trägername
68	Münster	John-F.-Kennedy-Schule
69	Münster	Schule auf der Aue
70	Ober-Ramstadt	AWO-Kita "Pustebblume"
71	Ober-Ramstadt	Magistrat der Stadt
72	Ober-Ramstadt	Sportgemeinschaft Modau e.V.
73	Ober-Ramstadt	Evang. Kirchengemeinde
74	Ober-Ramstadt	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Darmstadt Land e.V.
75	Ober-Ramstadt	G.-C.-Lichtenberg-Schule
76	Ober-Ramstadt	Eiche-Schule
77	Otzberg	Otzbergschule
78	Otzberg	Elterninitiative "Rappelkiste"
79	Otzberg	Gemeindevorstand
80	Pfungstadt	Magistrat der Stadt Pfungstadt
81	Pfungstadt	Stiftung Waldmühle
82	Pfungstadt	Tiergarten Pfungstadt
83	Pfungstadt	Förderverein Friedrich-Ebert-Schule e.V.
84	Pfungstadt	DLRG
85	Pfungstadt	Evang. Kirchengemeinde
86	Reinheim	Magistrat der Stadt Reinheim
87	Reinheim	Gersprenz GmbH
88	Reinheim	Dr.-Kurt-Schumacher-Schule
89	Reinheim	Gersprenzschule
90	Roßdorf	Evang. Kirchengemeinde
91	Roßdorf	Justin-Wagner-Schule
92	Roßdorf	Verein zur Förderung und Betreuung
93	Roßdorf	Kulturhistorischer Verein
94	Roßdorf	Gemeindevorstand
95	Roßdorf	Rehbergschule
96	Schaafheim	MSC Wartturm e.V.
97	Schaafheim	Gemeindevorstand
98	Schaafheim	Eichwaldschule
99	Seeheim-Jugenheim	Gemeindevorstand
100	Seeheim-Jugenheim	Reit- und Fahrverein
101	Seeheim-Jugenheim	Circus Projekt Waldoni e.V.
102	Seeheim-Jugenheim	DRK
103	Seeheim-Jugenheim	Dienstleistungs GmbH
104	Seeheim-Jugenheim	Ev. Kirchlicher Zweckverband
105	Seeheim-Jugenheim	Seniorenheim Tannenber
106	Seeheim-Jugenheim	Jugendhaus Malchen
107	Seeheim-Jugenheim	Förderverein Schulkindbetreuung e.V.
108	Seeheim-Jugenheim	Förderverein des Stammes "Ulrich v. Münzenberg"
109	Seeheim-Jugenheim	Schwimmbad am Wäldchen Ober-Beerbach e.V.
110	Seeheim-Jugenheim	Seniorenheim Linde
111	Seeheim-Jugenheim	Tannenbergschule
112	Weiterstadt	Wilhelm-Busch-Schule
113	Weiterstadt	Kath. Pfarrgemeinde
114	Weiterstadt	Sportgemeinde 1886 e.V.
115	Weiterstadt	Arbeiterwohlfahrt (AWO)
116	Weiterstadt	TC Grün-Weiß Gräfenhausen e.V.
117	Weiterstadt	Johannesbund e.V.
118	Weiterstadt	Magistrat der Stadt Weiterstadt
119	Weiterstadt	Albrecht-Dürer-Schule
120	Weiterstadt	Hessenwaldschule
121	Darmstadt	donum vitae
122	Darmstadt	Gesellschaft für diakonische Einrichtungen
123	Darmstadt	Behindertenhilfe Bergstraße
124	Darmstadt	Bildungszentrum des Hessischen Handels
125	Darmstadt	Zündholz e.V.
126	Darmstadt	Darmstädter Tafel
127	Darmstadt	Internationaler Bund Bildungszentrum
128	Darmstadt	Freie Waldorfschule
129	Darmstadt	Tennis- und Eisclub Darmstadt e.V.
130	Darmstadt	Waldorf-KiGa e.V.
131	Darmstadt	DRK
132	Darmstadt	Tierschutzverein Darmstadt e.V.
133	Darmstadt	Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft

Vorlage-Nr.: **0327-2006/DaDi** vom 23.08.2006

Aktenzeichen: 412-004

Fachbereich: Fraktion der WASG-Die Linke-DKP
Bischoff, Werner
Busch-Hübenbecker, Walter

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001 Kreistagsbüro/Büro Landrat**

Beschlusslauf:	<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
	1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **ALG II Bezieher**
Anfrage der Fraktion von WASG-Die Linke-DKP

Anfrage der Fraktion von WASG-Die Linke-DKP:

Unsere Gespräche mit ALG II Bezieher ergaben mehrheitlich, dass ein sozial bestimmtes Leben mit dem Regelsatz mit

- 4,34 € pro Tag für Ernährung und Getränke
- 0,34 € pro Tag für Kneibenbesuch
- 0,60 € pro Tag für den öff. Nahverkehr
- 0,60 € pro Tag Telefonkosten incl. Grundgebühr
- 0,15 € pro Tag für Freizeit

kaum möglich ist. Zumal diese Beträge oftmals nur auf dem Papier stehen, weil die tatsächlichen Miet- und Heizkosten nicht anerkannt, weil Bewerbungs- und Gesundheitskosten nicht bezahlt werden. Weil einmalige Anschaffungen nicht von den 345 € Regelsatz (oftmals viel weniger) nicht angespart werden können. Nach unserer Meinung bedeuten 345 € monatliches Einkommen Existenzunsicherheit und soziale Isolation! Nicht umsonst fordern wir: „Diese Hartz IV Regelung muss weg! Der Regelsatz muss auf mindestens 500 € pro Monat erhöht werden!“ ALG II reicht für die Meisten nicht aus um bis zum Monatsende über die Runden zu kommen! Bettelnde ALG II Bezieher sind nicht nur auf Reinheims Straßen anzutreffen...

Wir glauben, dass die Mehrheit der 515 eingeleiteten Ermittlungen über zurückgeforderte Sozialleistungen im 4. Quartal 2005 auf oben beschriebene Fakten dieser Verarmungsspirale zurück zu führen sind.

Daher fragen wir:

- 1) Gibt es seitens der KFB Erkenntnisse über den Verarmungsgrad von ALG II Bezieher, darüber dass sie mit diesem Regelsatz – oftmals noch viel weniger – nicht leben können?

Der Kreisagentur für Beschäftigung liegen darüber keine Erkenntnisse vor. Aufgabe der Kreisagentur ist es als kommunaler Träger das SGB II anzuwenden und umzusetzen.

- 2) Gibt es Erkenntnisse wie viele ALG II Bezieher im Gebiet DA/DI bei der KFB überschuldet sind. Wieviele der ALG II Bezieher müssen von ihrem Regelsatz noch laufende Kredite

zurückzahlen, um z.B. Energiekosten zu tilgen?

Valide Daten über die Verschuldung von Leistungsbezieher/innen insgesamt können nicht gegeben werden, da diese nicht immer Auskunft über ihre Verschuldung erteilen. Im Monat August registrierte die Kreisagentur 380 Personen, die eine eidesstattliche Versicherung abgegeben haben.

Auch über die Anzahl der Personen mit laufenden Krediten ist eine verlässliche Zahl nicht möglich. Die Kreisagentur kann lediglich Auskunft darüber erteilen, dass z.Zt. bei 1.225 Bedarfsgemeinschaften Verrechnungen mit bestehenden Forderungen der Kreisagentur vorgenommen werden. Hierin sind auch Energiekosten enthalten.

- 3) Wie viele von Ihnen erhalten nicht ihre gesamten Mietkosten von der KFB erstattet, weil die vorhandene Wohnung evtl. ein wenig zu groß ist?

Die Leistungen für Unterkunft und Heizung sind in § 22 SGB II geregelt. Hier heißt es dazu: „Leistungen für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht soweit diese angemessen sind....Soweit die Aufwendungen für die Unterkunft den der Besonderheit des Einzelfalls angemessenen Umfang übersteigen, sind sie als Bedarf...so lange zu berücksichtigen,, wie es dem allein stehenden Hilfebedürftigen oder der Bedarfsgemeinschaft nicht möglich oder zuzumuten ist, durch einen Wohnungswechsel, durch Vermieten oder auf andere Weise die Aufwendungen zu senken, in der Regel jedoch längstens für sechs Monate“. Die Kreisagentur gewährt auf dieser Grundlage bei der Angemessenheit übersteigender Miete Kosten der Unterkunft (KdU) für Unterkunft. Darnach überlässt die Kreisagentur dem Hilfebedürftigen die Entscheidung sich eine andere Wohnung zu suchen oder die die Angemessenheit übersteigenden Kosten selber zu tragen. Bisher haben 79 Umzüge aufgrund zu hoher Mieten stattgefunden. Die überwiegende Anzahl der Hilfebedürftigen kompensiert die Mietzahlungen durch Freibeträge, Mehrbedarfe, anrechnungsfreie Einkommen oder Erziehungs- und Kindergeld. Das Sozialgericht Darmstadt folgt in den bisherigen Beschlüssen der festgelegten Angemessenheit der Miete im Landkreis. Eine valide Zahl über die Höhe der Mieten kann auf elektronischem Wege nicht ermittelt werden. Für eine händische Aufbereitung fehlen der Kreisagentur die personellen Mittel.

- 4) Sind die im 4. Quartal 2005 rück geforderten Sozialleistungen von ca. 178 TEuro nur den 185 Fällen von Rückforderungsbescheiden zuzurechnen?

Ja, diese sind nur den Rückforderungsbescheiden zuzurechnen.

- 5) Stimmt es was uns berichtet wurde, dass der im 4. Quartal angegebene Betrag (s.Pkt. 4) nur deshalb so hoch ist, weil Rückforderungen der 3 vorherliegenden Quartale aus 2005 nur unvollständig bzw. gar nicht erfolgten?

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2005 konnte kein Datenabgleich durchgeführt werden, da es im SGB II zunächst keine gesetzliche Grundlage für einen Datenabgleich der Optionskommunen gab. Dies wurde zwischenzeitlich geändert. Auf der Grundlage des BSHG konnten quartalsweise Abfragen durchgeführt werden. Einen Rückschluss auf die Höhe der Rückforderungen kann nicht hergestellt werden, da dies der erste Datenabgleich auf der Grundlage des SGB II war.

- 6) Wie hoch war der Betrag der Rückforderungen (Wir halten den Begriff „Leistungsbetrag“ hier fragwürdig) im 1. bzw. 2. Quartal 2006?

Der Rückforderungsbetrag für die ersten Quartale 2006 steht noch nicht fest, da erst im Oktober eine Auswertung erfolgen kann.

*Die Rückforderungen werden gemäß dem SGB II und SGB X durchgeführt und somit handelt es sich hier tatsächlich um Leistungsbetrug.
In der politischen Diskussion wird nicht genügend differenziert zwischen Leistungsbetrug und umfassender, rechtmäßiger Ausnutzung des SGB II.*

- 7) Gab es auch Rückzahlungen an die KFB durch Ursachen, die nicht im Verantwortungsbereich der ALG II Bezieher lagen, sondern evtl. durch behördliches Fehlverhalten, durch veränderte Gesetzgebung – oder gar durch Fehler von Fallmanager hervorgerufen wurden?

Nein, dies gab es unseres Wissens nicht.

Für die Beantwortung dieser Fragen wurden 7,5 Stunden benötigt. Es sind Personalkosten in Höhe von 400,50 Euro entstanden.

Vorlage-Nr.: **0336-2006/DaDi** vom 24.08.2006

Aktenzeichen: 510-005

Fachbereich: Fraktion der CDU
Frau Neipp, Karin

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001 Kreistagsbüro/Büro Landrat**

Beschlusslauf:	<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
	1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Auswirkung der Tarifabschlüsse im Krankenhausbereich
Anfrage der Fraktion der CDU**

Anfrage der Fraktion der CDU:

Nachdem es am 17. August 2006 zu einer Einigung in der Tariflichen Auseinandersetzung zwischen den kommunalen Arbeitgebern und dem Marburger Bund gekommen ist, stellen wir folgende Fragen:

1. Welche finanziellen Auswirkungen haben die erzielten Ergebnisse für unsere Krankenhäuser in Groß-Umstadt und Jugenheim?

Die Tarifabschlüsse des Kommunalen Arbeitgeberverbandes mit ver.di/dbb-Tarifunion und dem Marburger Bund werden sich in den beiden Kreiskrankenhäusern in den einzelnen Dienstgruppen voraussichtlich wie folgt auswirken:

<u>Kreiskrankenhaus Groß-Umstadt</u>	2006	2007
Ärztlicher Dienst	78.100	187.400
Pflegedienst	34.300	74.200
Med.Techn. Dienst	24.500	56.100
Funktionsdienst	22.400	39.500
Wirtschaftsdienst	4.300	9.200
Technischer Dienst	1.200	2.700
Verwaltungsdienst	4.100	8.800
Krankenpflegeschüler	3.000	6.300
Summe	171.900	384.200

<u>Kreiskrankenhaus Jugenheim</u>	2006	2007
Ärztlicher Dienst	39.800	95.400
Pflegedienst	16.800	36.500
Med.Techn. Dienst	9.600	20.800
Funktionsdienst	2.700	5.900
Klin. Hauspersonal	400	800
Wirtschaftsdienst	1.200	2.700
Technischer Dienst	500	1.100
Verwaltungsdienst	900	1.800

Diese Beträge wurden ermittelt unter Einbeziehung der Mitarbeiter/innen der Kreiskliniken GmbH, da es nicht möglich sein wird, diesen geringere Vergütungen als im TVöD zu zahlen, wenn gute Mitarbeiter/innen gehalten werden sollen und weiterhin gute Mitarbeiter/innen gewonnen werden sollen.

Durch die Erhöhung der Arbeitszeit für Ärzte auf 40 Stunden werden gleichzeitig im Kreiskrankenhaus Groß-Umstadt 2,5 Arztstellen (120.000 Euro jährlich) und im Kreiskrankenhaus Jugenheim 0,8 Arztstellen (38.000 Euro jährlich) entfallen. Eine Umsetzung rückwirkend zum 1. August 2006 wird jedoch bei den Stellen nicht möglich sein.

2. Gibt es Möglichkeiten, die zu erwartenden Mehrkosten einzusparen, wenn ja welche?

Es gibt zunächst keine Möglichkeiten zur Einsparung der zu erwartenden Mehrkosten. Die Betriebsleitung wird jedoch für das Jahr 2007 einen Katalog notwendiger Einsparmaßnahmen vorlegen, auch im Hinblick auf die durch die bevorstehende Gesundheitsreform der Bundesregierung notwendigen Einsparmaßnahmen.

3. Wie sind die Fusionsverhandlungen mit St. Rochus vor dem Hintergrund der neuen Tarifsituation zu sehen?

Auf die Fusionsverhandlungen mit dem St. Rochus Krankenhaus Dieburg wird diese Entwicklung keine Auswirkungen haben.

4. Ist ein Nachtrag für den Wirtschaftsplan der KKH notwendig? Welche Auswirkungen entstehen für den Wirtschaftsplan des Kreises?

Ein Nachtragswirtschaftsplan wurde bereits erstellt. Dies war auch vor dem Hintergrund der Entwicklung der Energiepreise und der aufgrund dieser Entwicklung im Laufe des Jahres 2006 entstandenen Mehrkosten durch erhebliche Preiserhöhungen nahezu aller Anbieter von Medizinischen Bedarfsartikeln erforderlich. Gleichzeitig zeichnet sich durch das seit 1. Juli 2006 geltende Arzneimittelausgabebegrenzungs-gesetz eine deutliche Preissteigerung bei Arzneimitteln ab. Insgesamt wird nach dem erstellten Entwurf des Nachtragswirtschaftsplanes für das Jahr 2006 für beide Krankenhäuser ein Verlust von rund 100.000 Euro entstehen.

Für die Beantwortung der Anfrage sind Personalkosten in Höhe von 50,00 Euro entstanden.

Vorlage-Nr.: **0338-2006/DaDi** vom 24.08.2006

Aktenzeichen: 042-004

Fachbereich: Fraktion der FDP
Herr Hoffie, Klaus-Jürgen

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001 Kreistagsbüro/Büro Landrat**

Beschlusslauf:	<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
	1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Region Starkenburg
Anfrage der Fraktion der FDP**

Anfrage der Fraktion der FDP:

Die Region Starkenburg hat unter Projektverantwortung von Landrat Wilkes, Bergstraße, vor und während der Fussball-WM ein Programm zur Betreuung und Beherbergung von ausländischen Sportjournalisten aufgelegt, „um durch weltweite Berichterstattung den Bekanntheitsgrad der Region Starkenburg zu steigern und die Landschaft der herrlichen Region zu bewerben.“

1. Wie viele Journalisten aus welchen Ländern haben Starkenburg im Zusammenhang mit der WM besucht? Wie viele und welche wurden hier beherbergt?
2. Wie viele und welche Zeitungs- Rundfunk- oder TV Berichte sind als Folge dieser Besuche in welchen Medien konkret über die Region Starkenburg veröffentlicht worden?

zu 1. und 2.:

Bereits im Vorfeld der Fußball-WM bereiste der japanische Sportjournalist Takashi Terasawa im Oktober 2005 die Region Starkenburg, um für renommierte Sportmagazine zu berichten. Zum "Tag der Deutschen Einheit" stellte die deutsche Botschaft in Korea das Projekt der Region Starkenburg einem ausgewählten Publikum vor.

Im März 2006 besuchten Mark Douglas vom "Express&Star", Mike Whalley von den "Manchester Evening News", Phil Hay von der "Yorkshire Evening Post", James Root vom "The Observer" von der englischen Sportpresse und Dennis Schouten vom "Koninklijk Nederlandse Voetbal Bond" mit Sportfotograf Jan de Koning von der niederländischen Sportpresse die Region und berichteten in ihren Zeitungen.

Im Mai 2006 kam der chinesische Fernsehsender CCTV5 mit sieben Kamerateams in die Region Starkenburg und drehte dort die Gameshow "German Action", die von 200 Mio. Zuschauern gesehen wurde. Der Marketing-Gegenwert einer Bandenwerbung, die bei CCTV5 zu sehen ist, wird von Fachleuten auf mindestens 130.000 EUR beziffert.

Eine Auswertung, wieviele Sportjournalisten in der Region Starkenburg beherbergt wurden, liegt nicht vor; alleine die Ramada Hotel-Kette im Kreis Bergstraße verweist auf elf Sportjournalisten.

Insgesamt wurden über die Region Starkenburg aufgrund des Projektes "FIFA Fußball-WM 2006" mehr als 50 Zeitungs- und Rundfunkberichte veröffentlicht.

3. Wie viele Mitarbeiter sind im „Medienbüro Lorsch“ mit der Konzeption und deren Ausführung beauftragt und geschult worden?

Das Medienbüro in Lorsch stellte die Infrastruktur, Internetanschluss, Programme für Sportjournalisten etc. zur Verfügung. Der Fernsehsender CCTV5 hat aufgrund der vorhandenen Strukturen die "Anmoderation" seiner Gameshow in Lorsch durchgeführt. Für das Medienbüro und das Angebot des Geoparks standen dabei acht Personen zur Verfügung, deren Kosten nach tatsächlichem Einsatz abgerechnet wurden.

4. Welche Kosten sind insgesamt dem mit Konzeption und Durchführung des Projekts FIFA Fußball WM 2006 beauftragten UNESCO Geopark entstanden?

Die Gesamtkosten für den professionellen Internetauftritt, zahlreiche hochwertige Druckerzeugnisse, die in der "International Media Lounge" des Presseclubs in Frankfurt sowie im "Business Contact Center" der IHK zum Einsatz kamen, die Betreuung von Sportjournalisten vor Ort, die Schulung von Mitarbeitern, der Ankauf von Bildmaterial und Rechten etc. beliefen sich auf 42.500 EUR. Der Internetauftritt, der mehr als ein Viertel der Gesamtkosten betragen hat, kann zukünftig weiterhin genutzt werden; eine Konzeption hierfür befindet sich derzeit in Arbeit.

5. Wie beurteilt der Landkreis Darmstadt-Dieburg den Gesamterfolg des vom Landkreis Bergstraße vorgeschlagenen Projekts der Region Starkenburg?

Das Projekt "FIFA Fußball-WM 2006" der Region Starkenburg wird als erfolgreich bewertet und zugleich als ein Beleg für die Potenziale der Zusammenarbeit in der Region Starkenburg

Für die Beantwortung dieser Anfrage sind in der Kreisverwaltung Personalkosten in Höhe von 12,00 € entstanden.